

Antrag L01: Klassenpolitik beginnt vor der eigenen Haustür!

Laufende Nummer: 14

Antragsteller*in:	Landessprecher:innenrat
Status:	angenommen
Sachgebiet:	L - Leitantrag
Motion L01 Vote	Ja: Mehrheit

1 Wir leben in einer Zeit der Gleichzeitigkeiten. Einerseits scheint die
2 Austeritätspolitik wieder in Mode zu kommen, doch lege sie ihr Technokratengewand
3 zugunsten einer brachialen Kettensägeninszenierung ab. Andererseits hat die Partei
4 Die Linke, obwohl jahrelang totgesagt, ein beachtliches Ergebnis bei der
5 Bundestagswahl eingefahren, stellt wieder eine Fraktion und kann politische Erfolge,
6 wie jüngst den gewonnenen Bürgerentscheid zum Wohnraumerhalt in Erlangen, einfahren.
7 Das alles lässt erahnen, dass trotz eines Rechtsrucks nach wie vor großes Interesse
8 an einer Alternative gegeben ist, die solidarisch ist und nicht nach unten tritt.
9 Auch, wenn das alles ein starkes Fundament für eine mögliche sozialistische
10 Massenbewegung ist, sollten wir uns darauf nicht ausruhen. Nach wie vor fehlt es der
11 politischen Linken an Verankerung vor Ort und in den Betrieben. Nach wie vor
12 verharren Teile der Linken in Selbstbeschäftigung, Szeneschranken und
13 Stellvertreter:innenpolitik. Nach wie vor gibt es viel Handlungsbedarf, in Partei und
14 Jugendverband, doch wir gehen diesen aktiv an.
15 Die Linksjugend ['solid] Bayern hat letztes Jahr beschlossen, den Leitantrag der
16 Linken Bayern zu unterstützen. Der Fokus auf „Mieten runter, Löhne rauf!“ ist eine
17 notwendige Zuspitzung – nicht nur als Slogan, sondern als politische Strategie, um
18 wieder Massenpolitik zu machen: für die, die jeden Cent dreimal umdrehen müssen, für
19 die, die für Niedriglohn Bus fahren oder in der Pflege schuften, für die, deren Löhne
20 nicht mehr mit den Preisen mithalten.
21 Doch klar ist auch: Wenn die Linke in Bayern wieder relevant werden will, muss sich
22 nicht nur die Partei, sondern auch ihr Jugendverband neu ausrichten.

23 Politische Bildung und Ermächtigung als Schlüssel zur 24 Verbandsentwicklung

25 Die Linksjugend ['solid] Bayern zählt mittlerweile fast 1000 aktive Mitglieder – mehr
26 als die Hälfte aller Parteimitglieder in Bayern sind unter 35. Dieses Wachstum ist
27 erfreulich, bringt aber Herausforderungen mit sich. In vielen Basisgruppen fehlen
28 stabile Strukturen, klare Rollen und politische Klarheit.
29 Unsere primäre Aufgabe für 2025 ist daher, die vielen neuen Genoss:innen einzubinden
30 und zu befähigen, emanzipatorische politische Arbeit zu leisten, Strukturen
31 aufzubauen und zu erhalten, sich an Debatten inner- und außerhalb des Verbands zu
32 beteiligen und kritisch zu denken.
33 Der Landesverband wird zusätzlich zu den Bildungsangeboten der Bundesebene das
34 Bildungsangebot auf Landesebene ausbauen und seinen Basisgruppen Unterstützung bei
35 der Durchführung eigener Schulungsformate anbieten. Dabei werden wir eine

Fokussierung auf folgende Themen vornehmen, die für Sozialist:innen, vor allem heute, essenziell sind:

- Marxismus
- Kapitalismus- und Klassenkritik
- Materialistischer Feminismus und Skillshareveranstaltungen für Frauen und Nichtbinäre
- Materialistische Staatstheorie und -kritik
- Antimilitarismus mit besonderem Fokus auf die kommende Wehrpflicht und Kriegstüchtigkeit

Um möglichst alle Genoss:innen da abholen zu können, wo sie gerade stehen, werden wir verschiedene Bildungsformate mit diversen Ansprüchen an Sprach- und Vorkenntnisse, die vorher kommuniziert werden, anbieten, denn weder dem Verband noch den Genoss:innen ist geholfen, wenn sie sich aufgrund bestehender Wissenshierarchien nicht an politischer Arbeit oder an Debatten beteiligen können.

Alltagsverankerung: Solidarität in die Praxis bringen

Unsere Politik darf nicht nur auf dem Wahlzettel stattfinden. Wir müssen erlebbar sein: auf der Straße, an der Schule, am Wohnheim, im Betrieb, im vorpolitischen Raum. Deshalb bauen wir unsere solidarische Praxis an der Basis aus und engagieren uns direkt vor Ort und schaffen dort Räume für Begegnung und Austausch.

Unsere solidarische Praxis zeigt sich zudem in direkter Hilfe. Wir unterstützen Menschen in Notlagen durch konkrete Maßnahmen. So wird unsere Politik im Alltag greifbar und erlebbar – nicht als abstraktes Konzept, sondern als gelebte Solidarität.

Mögliche Aktionen wären beispielsweise:

- **Infostände an Berufsschulen** mit Fokus auf Ausbildung, Arbeitsbedingungen
- **Kreative Leerstandsmappings** – z.B. mit QR-Codes oder Projektionsaktionen
- **Haustürgespräche in Azubiwohnheimen**
- **Hausaufgabenhilfe und Sprachhilfe**
- **Nachtfeststände und Nachtwahlkampf** (anderer Begriff pls)

Der **vorpolitische Raum** spielt eine wichtige Rolle, um junge Menschen möglichst niedrigschwellig anzusprechen. Beispiele für Aktionen vorpolitischer Arbeit wären:

- offene **Frauen/FLINTA-Treffen**
- offene Treffen für **queere Menschen**
- Angebote für **Menschen mit Behinderung**
- **Stadtteilstefen**
- **Spieleabende**
- **Kneipenabende**

Der Landesverband wird eine Vernetzung und eine Wissenssammlung zu solidarischer Praxis und zu Aktionen im vorpolitischen Raum zum Austausch von best practices organisieren.

Tarifrunden: Solidarität darf nicht symbolisch bleiben

2025 stehen Tarifverhandlungen bei den Ländern (TV-L) an. Als Linksjugend dürfen wir dabei nicht abseitsstehen. In jeder Region, in der gestreikt wird, sollten unsere Basisgruppen vor Ort sichtbar sein: Mit Kaffee, Snacks, Transparenten, Gesprächen. Wer Politik für Arbeiter:innen machen will, muss Teil jener sein, die für bessere Löhne kämpfen: Klassenverankerung darf keine bloße Phrase bleiben. Besonders wichtig ist es, auch hier die jungen Kolleg:innen gezielt anzusprechen und ihre Forderungen und Bedürfnisse in den Tarifverhandlungen zu unterstützen. Als Jugendverband ist es unsere Aufgabe auf das junge Proletariat zuzugehen.

Als Sozialist:innen müssen wir Solidarität zur politischen Praxis machen und unbedingt an der Seite jener stehen, die für bessere Löhne kämpfen. Die Landesebene stellt dazu Material bereit.

Nächster Halt: Kommunalwahl 2026

Die Kommunalpolitik ist ein zentrales, aber oft unterschätztes Handlungsfeld für Sozialist:innen, da hier die Lebensrealitäten der Menschen vor Ort gestaltet werden. Entscheidungen über Mieten, Löhne, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen betreffen den Alltag der Menschen unmittelbar, wodurch Klassenpolitik schon auf kommunaler Ebene gestaltet werden kann. Kommunen sind daher mehr als nur Verwaltungseinheiten, sondern Orte, an denen soziale Gerechtigkeit konkret verwirklicht werden kann. Daher ist es unsere Aufgabe, hier für bessere Lebensbedingungen zu kämpfen und die Interessen der arbeitenden Bevölkerung zu vertreten.

Die Bevölkerung in Städten und auf dem Land hat mit unterschiedlichen Herausforderungen zu kämpfen, die sich aber dennoch zu großen Teilen überlappen.

Wir unterstützen die kommunalpolitischen Eckpunkte der Linken Bayernⁱⁱ, aber wollen als Jugend einen Fokus auf folgende Themen setzen:

Gute Löhne! Vor allem, wenn der Arbeitgeber die Stadt ist!

- Strikte Einhaltung von Tarifverträgen bei allen kommunalen Aufträgen und in öffentlichen Betrieben, insbesondere durch Vergabe- und Tariftreuesatzungen.
- Einführung eines kommunalen Mindestlohns von 60% des Medianlohns vor Ort, mindestens aber 15 Euro pro Stunde

Recht auf Stadt bleibt für urbane Räume das zentrale Leitmotiv:

- Wohnkrise beenden:
 - Mieten runter!
 - Wohnkonzerne enteignen!
 - Leerstand erfassen und öffnen!
- AirBnB und Co. den Kampf ansagen: Zweckentfremdung nicht nur verbieten, sondern diese Verbote auch durchsetzen!

- 114 • Ausbau und Erhalt von Kulturangeboten wie (selbstverwalteten) Kulturzentren
- 115 • Begrenzung von Flächenversiegelung – für eine grüne, hitzeresistente Stadt
- 116 • ÖPNV und Radverkehr vor Auto: Wir wollen autofreie Innenstädte!
- 117 • Unterstützung von solidarischen Nachbarschaftsprojekten (zB
- 118 Reparaturwerkstätten, Kūfas etc.)

119 **Ländliche Räume brauchen hingegen eigene Antworten:**

- 120 • Mieten runter, Wohnkonzerne enteignen, Leerstand öffnen – auch im ländlichen
- 121 Raum, wenn dort die Mieten ins unermessliche steigen!
- 122 • Mobilität als Grundrecht denken
- 123 • Buslinien zurückbringen
- 124 • Stillgelegte Bahnstrecken reaktivieren
- 125 • Verkehrstakte erhöhen
- 126 • Vergünstigter Zugang zu Car-Sharing
- 127 • Ausbau von baulich getrennten, asphaltierten Fahrradwegen
- 128 • Jugendräume auf dem Land stärken
- 129 **Stadtplanung** ist für uns eine Klassenfrage – und deshalb ein Schwerpunkt. Wer heute
- 130 35 % vom Gehalt für Miete zahlt, hat keine Freiheit. Wer keine Bahn mehr hat,
- 131 verliert politische und gesellschaftliche Teilhabe.
- 132 Wir wollen bei dieser Wahl in **großen Städten Stadträte stellen**, in ausgewählten
- 133 **Landkreisen und Mittelstädten starke Kandidierende unterstützen** und **U35-Genoss:innen**
- 134 **gezielt fördern**.
- 135 Dazu wird der Landesverband:
- 136 • Einen **Leitfaden für kommunale Mandate** speziell für junge Menschen erstellen
- 137 • **Workshops** zur Mandatsvorbereitung organisieren
- 138 • einfach verwendbare **Social-Media-Vorlagen** für alle Kandidierenden zur Verfügung
- 139 stellen
- 140 • Instagram-**Collabs** mit dem Landesverband zur Sichtbarkeit junger linker
- 141 Kandidierender analog zur Landtags und Bundestagswahl fördern
- 142 • Im Dezember und Januar eine Basistour mit einem Planungsworkshop analog zur
- 143 Bundestagswahl durchführen

144

145 *An wem liegt es, wenn die Unterdrückung bleibt? An uns.*
146 *An wem liegt es, wenn sie zerbrochen wird? Ebenfalls an uns.*

147 *Berthold Brecht, Lob der Dialektik (1934)*

148 Vor uns liegen große Herausforderungen, die wir in den kommenden Monaten und Jahren
149 gemeinsam angehen müssen. Doch wenn wir uns auf ein klares langfristiges Ziel
150 konzentrieren – den Aufbau einer sozialistischen Massenbewegung – und einen klaren
151 Weg einschlagen – den Aufbau dieser Bewegung vor Ort –, können wir Großes erreichen.
152 Indem wir unsere Neigung zur Selbstbeschäftigung überwinden und zusammenarbeiten,
153 können wir diese Herausforderungen meistern und etwas Bedeutendes und Bleibendes

154 schaffen.

155 <https://www.die-linke-bayern.de/antragsheft/leitantrag/>

156 [ii](#)

157 <https://www.die-linke-bayern.de/fileadmin/Bayern/Parteitag/15->

158 [1_2025_03_15_Maxhuetten/Beschluesse/Leitantrag.pdf](#)

Begründung

wird mündlich eingebracht